

Bergeinsamkeit (fast) garantiert

Eine Oktober-Hochtour zum Großvenediger (3660 m)

Innerschlöß ganz hinten im Tauerntal wird oft als der schönste Talschluss der Ostalpen bezeichnet. Für Bergsteiger bedeutet das: Das Tal endet dort, die Schönheiten beginnen – etwa wenn man von Innerschlöß über die Prager Hütten zum Großvenediger hinaufsteigt.

Hochtour

Schwierigkeit	leicht
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung zzgl. Schneeschuhe
Dauer	Neue Prager Hütte ↗ 3,5 Std., Gipfel ↗ 3,5 Std., ↘ 5 Std.
Höhendifferenz	Hütte ↗ 1150 Hm, Gipfel ↗ 850 Hm, Tal ↘ 2000 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Innerschlöß (1690 m; dorthin per Bustaxi vom Matreier Tauernhaus; bis Mitte Oktober zur halben Stunde, außerhalb der Zeiten auf Anfrage, Tel. +43 4875 8820; ansonsten zu Fuß in 1 Std.)

Ab München: Auto ca. 3 Std.

Stützpunkt: Neue Prager Hütte (2796 m), bew. Ende Juni–Ende Sept., ansonsten offener Winterraum, Tel. +43 664 1602627 – www.alpenverein.de → Neue Prager Hütte

Karte: AV Karte 36 „Venedigergruppe“ 1:25 000

Weg: Von Innerschlöß folgt man zunächst immer

dem breiten Fahrweg (rechts des Baches) bis kurz vor die Materialseilbahn. Hier links hinab zum Bach und diesen an geeigneter Stelle auf Trittsteinen überqueren. Auf der anderen Seite geht es zunächst steiler in vielen Kehren, dann wieder flacher den deutlichen und gut markierten Anstieg zur Alten Prager Hütte (2489 m, bis auf Weiteres geschlossen) hinauf. Von dort flacher nach Westen, am Eisseele vorbei und noch einmal über steile Hänge zur Neuen Prager Hütte. Von der Hütte aus geht es zuerst ab-, dann wieder ansteigend durch Felsblockgelände nach Südwesten. Auf



© alpinwelt 1/2017, Text & Foto: Michael Prötzel

etwa 3000 Metern erreicht man den Gletscher und seilt sich an. Weiter in südwestliche Richtung und dann leicht rechts haltend geht es auf den breiten Sattel der Venedigerscharte (3413 m). Nun nach Westen über einen breiten Gletscherhang wieder etwas steiler zum Gipfel-Firngrat und über ihn nach rechts (teils etwas ausgesetzt) zum höchsten Punkt (3660 m). Zurück nach Innerschlöß geht es auf derselben Route.

An schönen Sommerwochenenden ist der fünftöchste Berg Österreichs oft hoffnungslos überlaufen. Im Oktober, wenn die Neue Prager Hütte bereits im Winterschlaf liegt, kann man den Gipfel hingegen für sich allein haben. Man muss dafür lediglich das Essen für die Winterraumübernachtung selbst mit hinauftragen.